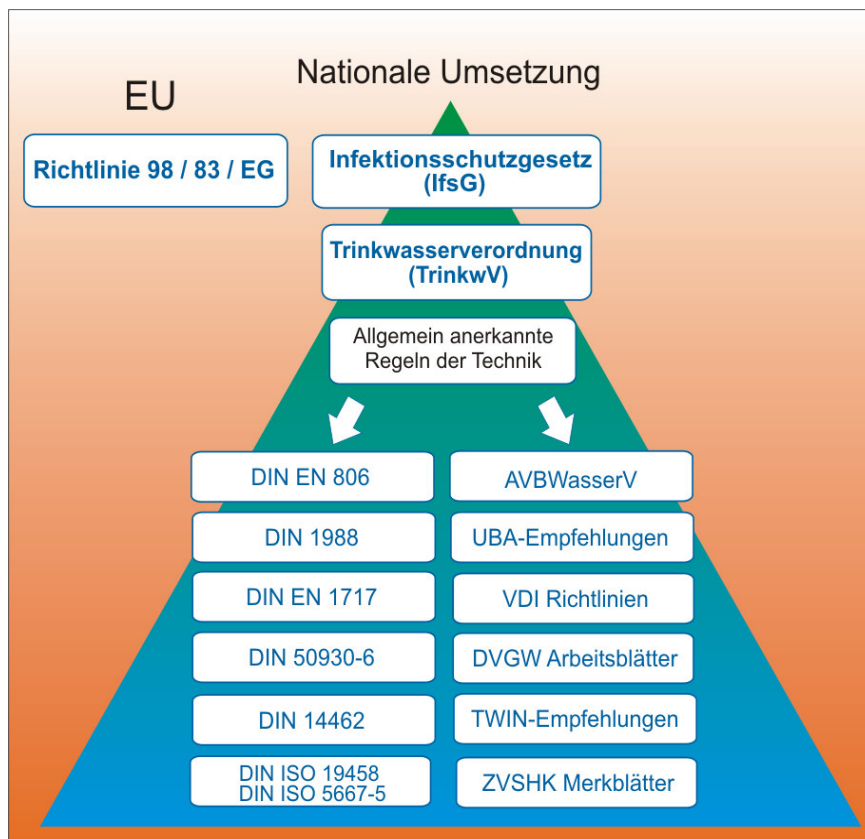


Überblick zu den Gesetzlichkeiten und normativen Grundlagen



Bitte beachten Sie bei all diesen Aufgaben die genannten Gesetzlichkeiten sowie technischen Regeln und den Risikofaktor bei unzureichenden Temperaturen bezüglich des Bakterienwachstums in den Trinkwasseranlagen.

Risikofaktor Wassertemperaturen bezüglich Bakterienwachstum

80°C 75°C	Sicheres Absterben mikrobiologischer Systeme
70°C 65°C	Rasches Absterben (ca. 90% innerhalb von 2 Minuten)
60°C 55°C	Langsames Absterben (ca. 90% innerhalb von 2 Stunden)
54°C 26°C	Optimale Temperatur für die Vermehrung von Bakterien (Wärme, Sauerstoff, Nahrung)
25°C 20°C	Langsame Vermehrung
15°C 0°C	Schlafend, aber lebend. Kaum Vermehrung
- 5°C -20°C	Tiefkühltemperaturen. Keine Vermehrung

Bei der Desinfektion mit einer Temperaturerhöhung >70°C, bei der Desinfektion mit Chlordioxid oder Chlor wie auch neueren Methoden mittels UV-Desinfektion sind unbedingt die anlagenspezifischen Gegebenheiten der Trinkwasserinstallation zu beachten und es kann

keine generelle Empfehlung zur chemischen oder thermischen Desinfektion gegeben werden. Die eingesetzten Materialien in der Trinkwasserinstallation müssen hinsichtlich einer entsprechenden thermischen oder chemischen Belastung bewertet werden. Auch sind ggf. mechanische Reinigungsverfahren zur Beseitigung des Biofilms in den Rohrleitungen z. B. durch Impuls-Wasserspülung (Comprex®-Verfahren) einsetzbar.

Das alles ist unbedingt kundenspezifisch zu entscheiden, aber auf jeden Fall sollten dabei §§ 11 und 16 der TrinkwV 2001, die Normen DVGW W 557 und TWIN Nr. 06 berücksichtigt werden.

Hinsichtlich der UV-Desinfektion wie auch der sog. Antilegionellenschaltung (thermische Temperaturerhöhung einmalig pro Woche/Tag $>70^{\circ}\text{C}$ in der Zirkulation) lassen bisher oft nur lokale Wirkungen im Zirkulationsbereich des Rohrnetzes erkennen, was zwar das Hinzu-kommen „neuer“ Legionellen verringert, aber meist keine desinfizierende Wirkung im nachfolgenden Rohrnetz der Stichleitungen erzielt.

Ein Einsatz von Filtersystemen ist bisher nur endständig beim Verbraucher erlaubt (sog. Point-of-Use-Filter) - ein Einbau von Filtern in das Zirkulationssystem oder am Beginn der Stichleitungen entspricht nicht den gesetzlichen und normativen Anforderungen.

Auch hierzu können Sie sich bei Anfragen gern an uns wenden, denn es gibt verständlicherweise immer nur anlagenbezogene, kundenspezifische Lösungen und leider keine generellen Lösungs-Vorschläge, die immer optimal sind.